

Jahresbericht Wandern 2014

In unserer Heimatstadt existieren seit Jahrzehnten zwei Vereine, die das ganze Jahr hindurch für die Öffentlichkeit die Sportart Wandern anbieten: der Heimat- und Verschönerungsverein und die Turngemeinde. Sie betreiben ihre ehrenamtliche Arbeit ohne sich Konkurrenz zu machen, einige der Wanderer sind so gar in beiden Wandergruppen aktiv. Bei näherer Betrachtung fällt auf, dass das durchschnittliche Lebensalter nicht nur ihrer Teilnehmer wächst, sondern auch das der beiden für die Gruppen Verantwortlichen. Die Rede ist von Anna Schormann in der einen und von mir in der anderen Gruppe, sie 79 und ich 78 Jahre alt. In diesem Jahr bekamen die Genannten fast gleichzeitig gesundheitliche Probleme, die ihnen die Ausübung ihrer Arbeit zeitweise unmöglich machte. In meinem Fall sprang dankenswerterweise Helmut Wenderoth ein, indem er mich als Wanderführer vertrat. So weit so gut.

Als verantwortlicher Wanderwart in unserer Abteilung muss ich mir nun allerdings konkrete Gedanken machen, wie meine Arbeit langfristig weitergeführt werden kann. Nach meiner Genesung hoffe ich, noch einige Jahre zumindest als Wanderwart zur Verfügung stehen zu können. Doch die Durchführung der Wanderungen sollte möglichst schon in absehbarer Zeit auf mehrere Schultern verteilt werden. Wer mir und unserer Wandergruppe helfen möchte und sich für eine Mitarbeit berufen fühlt, wendet sich bitte an mich.

Nach dieser sicherlich nicht freudigen Erklärung komme ich nun zum eigentlichen Bericht. Wenn ich mal mit dem Wetter beginnen darf, dann mit einem Dankeschön an „Petrus“. Fast alle Dienstagswanderungen konnten von schönem Wetter zehren. Der Dienstag, so scheint es, ist der wetterschönste Tag der Woche, zumindest alle 14 Tage. Nur so ist erklärlich, dass unsere Dienstagswanderungen seit Dezember 1993 nicht ein einziges Mal ausfallen mussten.

Für unsere sonntäglichen Quartalswanderungen nahmen wir uns in diesem Jahr den „Grimmsteig“ vor; die 91 Kilometer verteilten wir auf fünf Etappen. Die anstrengendste Etappe war wegen der vielen Höhenmeter jene von Hess.-Lichtenau zum Hohen Meißner. Obwohl uns die durchwanderten Landschaften größtenteils bekannt waren, entdeckten wir neue z.T. premiumreife Wegeabschnitte und lernten uns weniger bekannte Facetten der heimatlichen Geschichte kennen. In der Königsalm oberhalb von Nieste nahmen wir dann Abschied vom Grimmsteig.

Unsere Viertagewanderung fand in der Umgebung von Bad Karlshafen statt. Bei einem Stadtrundgang kamen wir am Hafenbecken vorbei, an dem vor 40 Jahren am 23. Mai 1974 die Viertagewanderung geboren wurde. Der damalige Wanderwart Karl Karthäuser hatte sie organisiert und ließ uns von dort aus entlang der neuen Durchgangswanderstrecke „Wildbahn“ („X3“) bis nach Spangenberg wandern.

Die Seniorenwanderungen alle 14 Tage dienstags stellen den Schwerpunkt unserer Wandertätigkeit dar. Wir absolvierten 26 solcher Halbtagestouren. Am Treffpunkt Sportplatz/DGH Obermelsungen bilden wir stets Fahrgemeinschaften und fahren in die unterschiedlichsten Regionen um Melsungen herum, eigentlich immer woanders

hin und immer auf anderen Wegestrecken. Mich selbst überrascht es immer wieder, wie ergiebig unsere heimatliche Landschaft für uns Wanderer ist.

Unser Jahresprogramm umfasste:

26 halbtägige Seniorenwanderungen	256 km
5 ganztägige Quartalswanderungen	91 km
1 Viertagewanderung	65 km
1 Nachtwanderung	11 km
Summe	423 km

An unserem 25.Jubiläums-Stafettenlauf von Bad Liebenstein nach Melsungen nahmen auch wieder einige unserer Wanderer teil.

Die Beteiligung an den Seniorenwanderungen sank gegenüber 2013 von durchschnittlich 27 auf 23 Personen pro Wanderung. Bei den Tageswanderungen lag der Vergleich aber konstant bei 16 Personen. Trotz dieses leichten Rückgangs, der alters- und krankheitsbedingte Ursachen hat, ist die Beteiligung auch weiterhin sehr zufriedenstellend. Unsere derzeit älteste aktive Seniorin ist Ursula Gliesing mit 81 Jahren.

Insgesamt betrug die Länge aller Wanderungen **423** Kilometer. Daran beteiligten sich **70** verschiedene Personen. Die meisten Kilometer wanderte das Ehepaar Sigrid und Josef Hruschka mit 414 Kilometern. Nur bei einer einzigen parallel zur Viertagewanderung durchgeführten Seniorenwanderung konnten sie verständlicherweise nicht dabei sein. Die beiden Genannten werden beim Wanderertreffen am 9.Januar 2015 mit den betreffenden Pokalen ausgezeichnet.

Mit der vereinseigenen Wandernadel werden ebenfalls beim Wanderertreffen ausgezeichnet:

mit der goldenen Ehrennadel für 2.500 km:

Jürgen Hoppe (2.734 km)

mit der silbernen Ehrennadel für 500 km:

Helmut Wenderoth (693 km),

Udo Jünemann (646 km),

Adolf Köttig (591 km),

Gerhard Hartmann (532 km).

Die Zahl der bisher insgesamt mit Wandernadeln Geehrten erhöhte sich von 77 auf 81 Personen.

Ich bedanke mich bei allen die mitgewandert sind und wünsche ihnen die nötige Fitness, um im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

Euer Wanderfreund

Horst Diele